



# PRIME Recorder Ensemble

*Ein junges Ensemble inspiriert Komponisten zur Schaffung eines neuen Repertoires für großes Blockflötenensemble und Live-Elektronik. Ein Beitrag von **Ute Metzkes***

Antonio Politano gründete 2008 ein Ensemble aus Studierenden verschiedener europäischer Hochschulen (Lausanne, Zürich, Genf, Berlin, Leipzig, Den Haag), um das Repertoire für großes Blockflötenensemble, vor allem Paetzold-Blockflöten, und Live-Elektronik zu erweitern. Seitdem schreiben Komponisten und Kompositionsstudenten Werke für das PRIME Recorder Ensemble.

Das PRIME Recorder Ensemble – bestehend aus zehn bis vierzehn Spielern – führt unter der Leitung von Antonio Politano Werke zeitgenössischer Komponisten für großes Blockflöten-Ensemble und Live-Elektronik auf. Die Spieler treffen sich dazu regelmäßig aus den unterschiedlichsten Ländern zum Proben in Lausanne an der Haute Ecole de Musique de Lausanne. Mit einem umfangreichen Instrumentarium von Sopranino bis Subcontra-Paetzoldbass eröffnet das Ensemble sowohl den Komponisten als auch dem Publikum immer wieder eine ungeahnte Fülle von Klang- und Ausdrucksmöglichkeiten.

In Kürze feiert das PRIME Recorder Ensemble das Erscheinen seiner Debüt-CD „Spray“ unter der künstlerischen Leitung von Kees Boeke beim italienischen Label Olive Music. Auf ihr werden Ensemblekompositionen von Andrea Sarto, Nicola Evangelisti, Aaron Einbond, Pasquale Corrado und Juan Arroyo zu hören sein. Bereichert wird die CD mit Kompositionen für Paetzold-Blockflöte solo von Fausto Romitelli und Agostino di Scipio, die Antonio Politano eingespielt hat.

PRIME kooperiert mit Komponisten und Musikhochschulen und präsentiert in Einführungen und Konzerten die Klangmöglichkeiten besonders der Paetzold-Bässe.

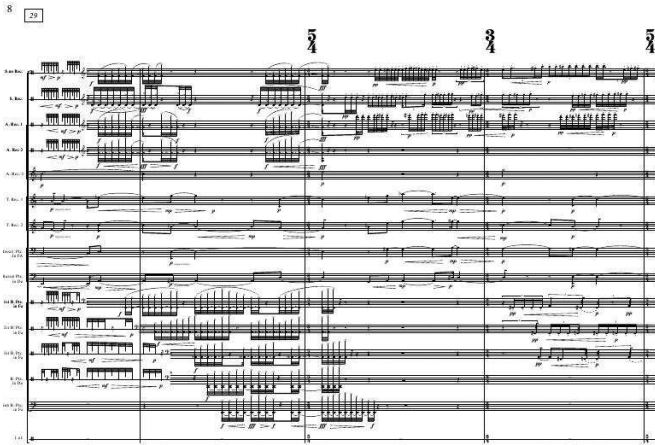
2010 begann die Zusammenarbeit des Ensembles mit der Kompositionsklasse von Stefano Gervasoni vom Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris. Pasquale Corrado ist einer der Komponisten, die in diesem Zusammenhang für PRIME geschrieben haben. Über sein Stück „Spray“ sagt er: „Meine Absicht war es, in sämtliche Schichten der Zeit vorzudringen. Ich habe mich darin geübt, Zeit und Raum zu konstruieren und zu dekonstruieren, dabei immer die Wahrnehmungssphäre in Betracht ziehend, das Stück mit einem schnellen und plötzlichen, schweren und heftigen Atem füllend.“

Ein weiteres Stück – „Sikus-Arka/Ira“ – schrieb Juan Arroyo, er erklärt den Ursprung seiner Komposition folgendermaßen: „Siku‘ ist das aymarische Wort für Panflöte. Dieses aus Südamerika stammende Instrument hat die Komposition dieses Stückes durch die Form und die Erzeugung seines Klanges inspiriert. Das Stück besteht

aus drei Teilen: ‚Arka‘, Interludium und ‚Ira‘, welche die zwei Bestandteile der Panflöte repräsentieren. ‚Arka‘ steht für den weiblichen Teil des Instrumentes mit sechs oder acht zusammengebundenen hohlen Bambusröhren und ‚Ira‘ für die männliche Seite mit sieben Röhren.“

Auch in diesem Jahr wird die Kooperation mit Paris fortgesetzt, so werden in den nächsten Monaten zwei weitere Komponisten der Klasse von Stefano Gervasoni Stücke für das Ensemble schreiben.

Das PRIME Recorder Ensemble spielte in diesem Jahr ein Konzert für die Société de musique contemporaine de Lausanne, bei dem die Komposition „Just Like Starting Over“ von Aaron Einbond uraufgeführt wurde. Zu diesem Anlass hat Anne Gillot für die Reihe „Musique d'avenir“ des Radiosenders Suisse Romande ein ausführliches Interview u. a. mit dem Komponisten Aaron Einbond und dem Ensembleleiter Antonio Politano geführt, welches zusammen mit dem Live-Mitschnitt des Konzertes im Internet zu finden ist. Zur Zeit entsteht ein neues Stück für PRIME: „Errance“ von Francesco La Licata.



Pasquale Corrado: "Spray", 2010, Edizioni Suvini Zerboni (Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Verlags).



Nicola Evangelisti: "Reflexus II", 2009/2010 (Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Komponisten).

Im Folgenden finden Sie seine Gedanken und Motivationen, die ihn zur Schaffung dieser neuen Komposition bewegt haben:

„La terre ici, à l'infini, est le plus beau simulacre de mer qu'on puisse imaginer.“

Seit einiger Zeit wollte ich etwas auf der Grundlage von ‚Anabase‘ schreiben, dieses außergewöhnlichen Gedichtes von Saint-John Perse über die Reise als eine Metapher einer Wanderung der Seele nach Innen. Ein Unterwegssein im Raum der Imagination, welches über die Aktion an sich – die Bewegung – hinausgeht.

Es ist eine Reise, in der man die Richtung schon kennt, selbst wenn es in ihr keine Zeit und keine spezifischen geographischen Anhaltspunkte gibt. Ihre Hauptcharakteristik ist das Lied des Wanderers, welcher die Bewegungen der Seele beschreibt, die Zweifel, den Wunsch zu verweilen und den Wunsch fortzugehen.

Ein Lied der Erde, in welchem die Verflechtung der Polyphonie, entstanden aus einem komplexen Kontrapunkt der Litaneien und bezaubernden Rhythmen, gemessen an einer subtilen Aufnahmefähigkeit, eine unendliche Menge an Bildern anbietet: die Vielfalt der Kulturen, der Zivilisationen, der Berufe, der Natur mit ihrer kosmischen Kraft.

Die Originalität des Klanges, welche das PRIME Recorder Ensemble mit seinen faszinierenden Klang-Ressourcen wie verschiedenen Arten von Windgeräuschen, Echos, perkussiven Gesten bietet, erschien mir als eine Art klanglicher Humus, der ideale fruchtbare Boden für diese Herausforderung. Es ist keine exotische musikalische Reise, eher eine auf der Suche nach einem zu erwerbenden Klangspektrum: einem ‚anabasischen Klang‘.

Das zum Teil ruhelose Fortschreiten, wel-

ches das Lied zu seinem Reiseziel führt, erlebt einen Moment des Innehaltens, eine zentrale Spannung, die es bezüglich seines Klangergebnisses in zwei scheinbar sehr verschiedene Abschnitte teilt.

Zwei klangliche Urbilder, so entfernt wie zwei Elemente der Erde nur sein können, das Wasser oder das Meer in der ersten Hälfte, das Salz oder der Sand in der zweiten; die akustische ‚Fruchtbarkeit‘ wurde der ‚Trockenheit‘ der Klangfarbe gegenübergestellt. Vier grundlegende Tonhöhen (A, B, H, C) umreißen die großen Bögen des ersten harmonischen Flusses, welche den Höhepunkt (C) in einer harmonisch-statischen Natur der Pentatonik (C, Es, F, As, B) erreichen. Diese gibt einer Art rhythmischem Zauber sogar noch mehr Lebendigkeit. Günstig für ein erneuertes Klanguniversum!“

Info: [www.primerecorderensemble.com](http://www.primerecorderensemble.com)

**Musik ist ...**  
... eine Oase in der Wüste des Lärms

Unser Bass aus handwerklicher Fertigung:  
Kirschbaum, € 1'345.-

**HUBER**  
swiss musical instruments  
Fabstr. 21, CH-6942 Oberrieden, Tel. +41 44 725 49 04, info@hubermusical.ch

**Musikklädle's**  
**Blockflöten- und Notenhandel**  
Der kompetente Partner an Ihrer Seite

Neureuter Hauptstraße 316  
D-76149 Karlsruhe-Neureut  
Tel. 07 21 / 70 72 91, Fax 07 21 / 78 23 57  
e-mail: [notenversand@schunder.de](mailto:notenversand@schunder.de)

Selbst (kostenlos) recherchieren und bestellen auf unserer Homepage: [www.schunder.de](http://www.schunder.de)  
Umfangreiches Blockflötennotenlager, weltweiter Notenversand, großes Blockflötenlager namhafter Hersteller, Versand von Auswahlen, Reparaturservice für alle Blockflötenmarken.

**Kennen Sie unser Handbuch?**  
Über 40.500 aktuelle Informationen im Bereich Blockflötenliteratur & Faksimile. Als Download auf unserer Homepage.